

im Sozialismus, unter Hervorhebung der allen gemeinsamen Grundinteressen und der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Ziele, in den breiten Strom einer umfassenden Volksbewegung zu lenken und ihr Ziel und Richtung zu geben« (Rudolf Pfretzschner, a.a.O., S. 97).

d) **Werkzeug der SED.** Unter der Suprematie der SED ist die Nationale Front deren 6 Werkzeug. Denn: »Eine Grundbedingung und ein unabdingbares Wesensmerkmal der Entwicklung und Tätigkeit der sozialistischen Volksfront ist ihre Führung durch die marxistisch-leninistische Partei. . . Ohne die richtungweisende und lenkende Rolle der Partei der Arbeiterklasse wäre das gemeinsame politische Handeln aller in der Volksfront zusammenwirkenden Kräfte zur Erreichung des gemeinsamen sozialistischen Zieles nicht möglich. Über die sozialistische Volksfront stellt die Partei die Verbindung zu den Massen her, und durch diese ist sie in der Lage, ständig den Bewußtseinsstand, die Stimmungen, Interessen, Erfahrungen und Traditionen der Volksmassen zu erkennen und diese zu beeinflussen.« (Rudolf Pfretzschner, a.a.O., S. 97/98)

e) Die Nationale Front ging aus der »Deutschen Volkskongreßbewegung« hervor (s. 7 Rz. 34, 35 zur Präambel). Der Parteivorstand der SED beschloß ihre Gründung am 4. 10. 1949 (Dokumente der SED, Bd. II, S. 351). Diesen Beschluß vollzog der »Deutsche Volksrat« mit dem Inkrafttreten der Verfassung der DDR am 7. 10. 1949 im Manifest der Nationalen Front. Am 7. 1. 1950 beschloß das Sekretariat der Volkskongreßbewegung, sich als Sekretariat der Nationalen Front zu konstituieren. Die Volksausschüsse der Volkskongreßbewegung (Volksausschüsse für Einheit und gerechten Frieden) setzten ihre Arbeit als Ausschüsse der Nationalen Front fort. Am 3. 2. 1950 wurde ein »Nationalrat« der Nationalen Front eingesetzt. Dieser beschloß am 15. 2. 1950 ein Programm.

f) **Wirkung nach Westdeutschland.** Wie die »Volkskongreßbewegung« sich nicht 8 auf das Gebiet der SBZ beschränken sollte, sollte die Nationale Front nach Errichtung der DDR ursprünglich nicht auf deren Territorium beschränkt bleiben. Im Programm der Nationalen Front von 1950 hieß es, daß sich ihr die »entscheidende Aufgabe der Mobilisierung und Organisation der Deutschen für die Befreiung Deutschlands von der Anwesenheit und den Umtrieben der anglo-amerikanischen Imperialisten« stelle. »Jeder Deutsche im Osten, Westen, Süden und Norden Deutschlands, der seine Heimat und den Frieden liebt, gehört als aktiver Kämpfer in die Nationale Front.« Nachdem sich jedoch herausgestellt hatte, daß die Nationale Front in der Bundesrepublik keine Resonanz fand, wurde sie in erster Linie für Ziele der inneren Entwicklung der DDR eingesetzt. Die gesamtdeutsche Zielsetzung der Nationalen Front trat in den Hintergrund. Vor allem sah sie von einer eigenen Organisation und von Stützpunkten außerhalb der DDR ab.

Mit der Entwicklung der DDR zum »sozialistischen« Staate wurde die Nationale Front zur »sozialistischen« Volksbewegung erklärt. »Die rasch fortschreitende politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik, der Siebenjahrplan mit seinen großen Zielen und Aufgaben stellten auch die Nationale Front vor die Notwendigkeit, auf neue Art zu arbeiten. Entsprechend diesen höheren Anforderungen hat die Nationale Front 1959 begonnen, den Inhalt ihrer Arbeit zu verändern und zu erweitern, sich zur sozialistischen Volksbewegung zu entwickeln«, hieß es im Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik von 1960 (S. 29). Nach dem Jahrbuch für 1961 (S. 49) hat sich die Nationale Front im Jahre 1961 zur sozialistischen Volksbewegung ent-